



Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Name des Badegewässers	Vollstedter See; Badestelle am See
Badegewässer-ID	DESH_PR_0232
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Gemeinde	Groß Vollstedt
WaterbodyName	
NationalWaterUnitName	Vollstedter See
RiverBasinDistrictName	Elbe

zuständige Behörde: Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Gesundheitsdienste
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Tel. 04331 / 202-686
ugs@kreis-rd.de
Verantwortlich: Herr Wolfgang Tismer

Betreiber Gemeinde Groß Vollstedt, Amt Nortorfer Land, Niedernstraße, 24589 Nortorf

Bearbeitungsstand September 2021



Abb. 1: Bild der Badestelle



Beschreibung der Badestelle

Die Badestelle ist an einer großen Wiese gelegen, teilweise beschattet, sowie mit Schutzhütte und Grillstelle. Toiletten sind am Parkplatz vorhanden. Der Uferbereich ist sandig, die Sohle flach abfallend, ein Badesteg und eine Wasserrutsche runden das Bild ab.

Beschreibung des Gewässers

Die Seeoberfläche wird mit 0,28 km² angegeben, das Gesamtvolumen umfasst 299.000 m³ bei einer theoretischen Wasseraufenthaltszeit von 0,1 Jahren. Die mittlere Tiefe beträgt knapp über einen Meter, wobei der See an seiner tiefsten Stelle nur 1,7 m misst.

Umweltdaten Schleswig-Holstein (<http://www.umweltdaten.landsh.de/db/dbnuis?thema=see&seenummer=0428>) abgerufen am 08.09.2021

Betrachtungsbereich

Der Betrachtungsbereich umfasst mit einer Größe von knapp 12 km² überwiegend landwirtschaftlich genutzte Flächen. Es sind 13 Hauskläranlagen und 15 Regenwassereinleitungen registriert. Von Relevanz für die Badewasserqualität sind ferner 5 Deponien und Altlasten, der Ablauf einer Fischteichanlage und eine Stelle an der Vieh getränkt/geschwemmt wird. Ferner sind 10 Bootsliegeplätze (Angelboote) bekannt.

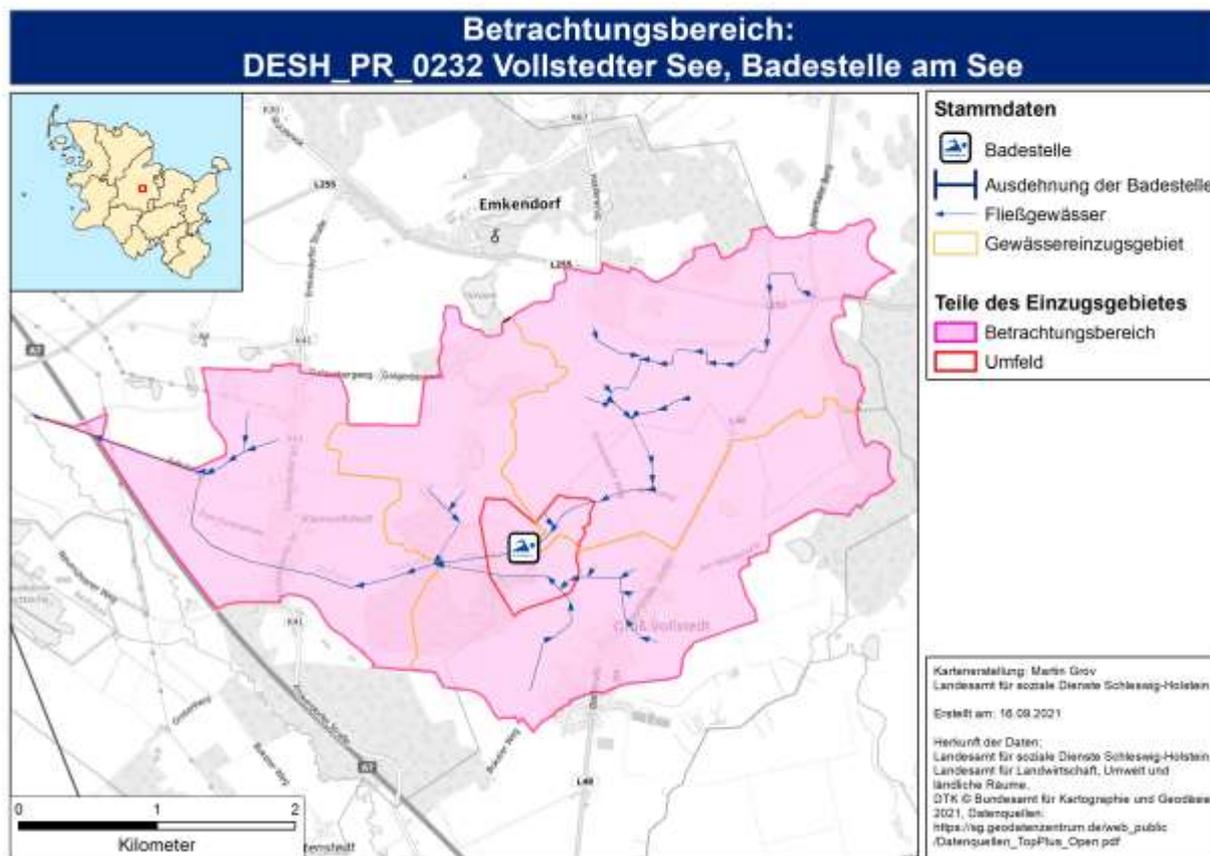


Abb. 2: Betrachtungsbereich der Badestelle

Umfeld

Das direkte Umfeld zur Badestelle umfasst eine Fläche von 0,5 km². Landwirtschaftliche Flächen, vornehmlich Weideland, sind hier zu finden. Teilweise reichen die Weideflächen bis an das Seeufer heran, sodass auch das Schwemmen von Tieren vorkommt.



Abb. 3: Umfeld zur Badestelle

Sonderprogramme

Nach Auswertung des Sonderprogramms in Zusammenhang mit den Regelproben bleibt festzustellen, dass die Ergebnisse einer relativen starken Schwankungsbreite unterliegen, wobei einwandfrei eine Abhängigkeit von Regenereignissen besteht. Der Liethberggraben mündet in unmittelbarer Nachbarschaft zur Badestelle. Augenfällig ist bei den Ergebnissen, dass bei Trockenwetter eine erhöhte Fracht transportiert wird, bei Regenwetter sind die Werte im Mittel niedriger. Somit kann von einer Punktquelle ausgegangen werden, deren Kontamination dem Verdünnungseffekt unterliegt.

Bei einem im gleichen Rahmen untersuchten Regenwasserklärteich besteht insgesamt der Eindruck einer nicht ausreichenden Reinigungsleistung der Anlage bei höherer Beaufschlagung.

Relevante Verschmutzungsquellen

Als relevante Verschmutzungsquelle konnte die landwirtschaftliche Flächennutzung im Umfeld und das Schwemmen und Tränken von Tieren identifiziert werden.

Gesamtbewertung



Das Sonderuntersuchungsprogramm konnte letztendlich keine neuen Erkenntnisse über die Verschmutzungsquellen, die bereits im Rahmen einer Projektarbeit der Fachhochschule Lübeck beschrieben wurden, liefern. Sowohl der Einleiterkomplex Seewiesengraben/Dorfgraben als auch der Liethberggraben können in der Summe für die höheren Werte an der Badestelle verantwortlich sein. Das hiesige Umweltamt sollte die am Liethberggraben vorhandenen Hauskläranlagen inspizieren. Die im unmittelbaren Umfeld vorkommende landwirtschaftliche Nutzung und das Schwemmen von Nutzvieh ist als relevante Quelle einer hygienischen Belastung anzusehen.

Die Badestelle ist für kurzzeitige Verschmutzungen anfällig.

Über eine Beeinträchtigung der Badewasserqualität an dieser Badestelle durch Cyanobakterien oder Zerkarien liegen keine Erkenntnisse vor. Auf Grund der vorliegenden Untersuchungsergebnisse ist die Badestelle derzeit erstmalig mit "ausgezeichneter Badewasserqualität" eingestuft.

Erläuterungen

Betrachtungsbereich

Der Begriff Betrachtungsbereich definiert den Bereich der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer als hydrologisches Einzugsgebiet der Badestelle. Innerhalb von 24 Stunden kann dessen Wasser zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in bedeutsamer Menge zur Badestelle transportieren.

Umfeld

ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.

KBE

Koloniebildende Einheiten, Maßeinheit für die Bakterienzahl

E.coli und Enterokokken

Escherichia coli und intestinale Enterokokken sind Bakterien, die im Darmtrakt von Warmblütern (Säugetiere, Vögel) vorkommen und deren Konzentration in Badegewässern als Indikatoren für eine Verunreinigung des Wassers durch Fäkalien gemessen wird.